

Znaimer Gurke



Gurken für den Weltmarkt

Der Mährische Raum blickt auf eine lange Tradition im Gurkenanbau zurück. Ab 1850 entwickelte sich im Raum Znaim und Eisgrub (Lednice) die Gurke (*Cucumis sativus*) zu einem veritablen Exportprodukt. Auch der heutige Gurkenanbau in der Gegend von Retz (NÖ) hat seine Wurzeln in dieser Zeit.

Gurken für den Weltmarkt

Bei der Znaimer Gurke handelte es sich der Überlieferung nach um keinen einheitlichen Typ. Einzelne Dörfer bauten ihre eigenen Selektionen an. Die Znaimer Gurke war primär eine Einlegegurke: Die jungen Früchte wurden in Essig eingelegt oder in Salzlacke milchsauer vergoren, ältere Früchte zu Senfgurken verarbeitet. Ein Charakteristikum der Znaimer Gurke ist die Warzigkeit der jungen Früchte, bis heute ein wichtiges Kriterium für Einlegegurken in Österreich. Die „Blütezeit“ der Znaimer Gurke dauert bis Anfang des 20. Jh. Während des zweiten Weltkrieges wurden viele Betriebe zerstört oder geschlossen.

Iga lässt die Pflanzen sprechen!

„Früher war ich eine echte „Weltmarke“: Seit 1867 wurden Gurkenfässer von Südböhmen bis nach Amerika und Indien exportiert. **Obwohl ich alles habe, was man von einer soliden Gurke erwartet**, gurke ich nur mehr in Hausgärten herum. Der professionelle Gurkenmarkt wird zu 90 Prozent von Hybridsorten dominiert. Wer mich anbaut, trotz den Konzernen.“

